

Tanznacht Berlin



Gefährten

27.-29.
August 2016

Tanznacht Berlin Gefährten 27.– 29. August 2016 Drei Tage zeit- genössischer Tanz und Perfor- mance von Choreograf- *innen aus Berlin

Vorwort

3

In der sich permanent hinterfragenden und verändernden Kunstform des zeitgenössischen Tanzes scheint die Frage nach den Gefährten aktueller denn je: mit wem oder was gehen wir einen Teil des Weges in einer Welt, die heute so sehr in Bewegung ist wie vielleicht nie zuvor? Wo sind temporäre oder dauerhafte Allianzen und Verbindungen zu finden, die diese (Fort-)Bewegungen in Gang setzen?

Die biennial stattfindende Tanznacht Berlin 2016 begibt sich an drei Tagen auf die Suche nach jenen Verflechtungen, die sich in den sozialen Choreografien aus Tänzen, Liedern, Installationen und Erzählungen, dem Miteinander von Tanz und Sprache, von Künstler*innen und Zuschauer*innen, von Kunst und Ökologie, von Tanzgeschichte und Körperbiografien zeigen. In einem breiten Spektrum an Veranstaltungsformaten und Aufführungen macht die 9. Ausgabe des Festivals gegenwärtige Strömungen und aktuelle Gefährten im zeitgenössischen Tanz sichtbar.

Tanznacht Berlin

Programm

5

Within the realm of contemporary dance, a form that is continuously challenging itself and undergoing change, the question of companionship (Gefährten) seems more relevant than ever. Who or what do we choose to bring along with us for part of our journey through a world that is more on the move than ever before? Where can we find temporary or long-lasting alliances that help us (put) progress into motion?

The biennial Tanznacht Berlin 2016 dedicates three days to the search for exactly that interdependence, demonstrating what it can look like through the lens of the social choreography found in dance, song, installation or story-telling and the correlation between dance and speech, artists and audience, art and ecology, or dance history and body biographies. Across a wide spectrum of event formats and performances, the 9th edition of the festival maps out current trends and present companions in contemporary dance.

Gefährten

Künstler*innen
Artists

Tanznacht Berlin

Gefährten

7

«Impossible Forest» Ein Garten von Jared Gradinger Vernissage

27.-29.08. Hof, jederzeit zugänglich / *accessible anytime*, Eintritt frei / *free admission*

DE Auf dem asphaltierten Hof der Uferstudios wächst ein ‚unmöglicher Wald‘. In Zusammenarbeit mit der Natur und unterschiedlichsten Menschen schafft Gradinger einen partizipativen Ort für Entwicklung. Zwischen toten Bäumen und wachsenden Pflanzen bildet der „Impossible Forest“ eine soziale Choreografie, in der sich Mensch und Natur begegnen und die dem Kreislauf von Erblühen und Vergehen Aufmerksamkeit schenkt.

EN *An “impossible forest” is taking root in the asphalt courtyard of the Uferstudios. Gradinger is creating a shared space for development in collaboration with nature and his newly extended community. With its dead trees and growing plants, the garden constitutes a social choreography. This new space begs for an encounter between human and nature, directing our attention to the cycle of blossoming and decay.*

27.08. 19.00, (max. 30 min), Jared Gradinger, Liz Rosenfeld und The Seedlings
«Procession of the Flower Children» Kinderchor, Eintritt frei / *free admission*

DE Mit einem Chor von Kindern im Alter von sieben bis dreizehn Jahren eröffnen Liz Rosenfeld und Jared Gradinger den „Impossible Forest“. Gemeinsam werden sie in einem mehrstündigen Workshop die Installation an der Grenze von Performance und Ökologie erkunden und darin ihre Lieder finden.

EN *Together with The Seedlings, a choir of children, aged 7 to 13, Jared Gradinger and Liz Rosenfeld will open the “Impossible Forest”. In an afternoon workshop, the kids have explored the community garden installation and will find their own voice in the natural settings.*

27.08. 22.00, (2 x 30 min), Otis Sun Konzert, Eintritt frei / *free admission*

DE Otis Sandsjö (Saxofon) und Marc Lohr (Drums / Electronics) spielen Tribal Techno und Wordless Pop.

EN *Otis Sandsjö (saxophone) and Marc Lohr (drums / electronics) performing tribal techno and wordless pop.*

27.-29.08. Marc Lohr Klanginstallation, Eintritt frei / *free admission*

DE Marc Lohr spielt die Klänge des Gartens im „Impossible Forest“ und an anderen Orten.
EN *Marc Lohr plays the sounds of the garden in the “Impossible Forest” and in other places.*

Thomas Lehmen «A Piece for You – Report for Two» Bericht

27.08. 15.00 – 19.00 + 19.30 – 22.30, 28.08. 15.00 – 23.00, 29.08. 16.00 – 22.00, Zelt im Hof, stündlich / *every hour* (45 min), DE/EN, Eintritt frei / *free admission*

Für jeweils zwei Besucher*innen. Reservierung mit Wunschzeit und Kontaktdaten an: *Two people at a time. For reservation, send your preferred time and contact details to:*

assistenz@tanznachtberlin.de

DE Lehmens Interesse gilt kommunikativen Choreografien. Er arbeitet an dem Zusammenhang von Bewegung, kulturellem Austausch und dem Geschenk als einer sozialen Verbindung. Zwischen März 2013 und Dezember 2015 legte er 85.000 km mit dem Motorrad zurück. 29 Länder in Europa, Asien, Nord- und Zentralamerika hat er bereist, in mehr als 30 Orten gearbeitet und in zahlreichen Begegnungen Kunst praktiziert. Jeweils zwei Besucher*innen berichtet er davon und weicht sie in die Kultur des Schenkens ein.

EN *Lehmen is interested in communicative choreographies. He works with the relationship between movement, cultural exchange and the gift as a social connection. Between March 2013 and December 2015, he covered 85,000 km on his motorcycle across 29 countries in Europe, Asia, and North and Central America, working in more than 30 places and using his countless encounters to create art. He will recount these stories for two visitors at a time and give them an intro into culture of giving.*

Begüm Erciyas und Matthias Meppelink «Voicing Pieces» Premiere

27.08. 15.00 – 19.00 + 19.30 – 23.00, 28.08. 15.00 – 23.00, 29.08. 16.00 – 22.00, Studio 1 (ca. 30 min), EN, 9/6 Euro

Einlass alle 15 Minuten. Aufgrund geringer Zuschauerkapazität, wird der Vorverkauf empfohlen. Admission every 15 minutes. Due to low capacity, pre-sale tickets recommended.

DE Die eigene Stimme wird zum Ort des Geschehens, sie wird zum Spektakel, zur Überraschung und zur Protagonist*in der choreografischen Arbeit. In einem Mini-Bühnenraum bleibt die Zuschauer*in für sich und wird zur Performer*in ihrer eigenen Vorstellung. Hier wird der Akt des Sprechens und das gleichzeitige Hören der eigenen Stimme zum Theater- und Choreografieerlebnis und hängt ausschließlich von der individuellen Umsetzung der Partitur ab.

EN *One's own voice becomes a place for action, a spectacle, a surprise and the choreography's protagonist. In a mini stage space, the spectator enters into a private world and becomes the performer in his own performance. The act of speaking and simultaneously hearing your own voice turns into a theatrical and choreographic experience, sculpted anew with each individual interpretation of the score.*

Arantxa Martinez «Très bien éclairé» Deutschlandpremiere

27.08. 16.00, Studio 3 (90 min), 14/9 Euro

DE In ihrer neuen Arbeit schafft Arantxa Martinez aus Bildern, Geräten und Körpern neuartige Kreaturen. Die sensorische Beschäftigung mit dem Körper und seinem gegenständlichen Kontext hat Martinez' Definition und Wahrnehmung von Körpern beeinflusst. Ihr Interesse gilt den hybriden Formen und ihrer Fähigkeit, herkömmlichen Vorstellungen von Identität zu integrieren und aufzulösen. In „Très bien éclairé“ erscheint ihr Körper als ein Produkt seiner eigenen Fiktion und weist mit seiner Präsenz über sich hinaus.

EN *In her new work, Arantxa Martinez creates innovative creatures out of images, devices and bodies. Martinez's sensorial preoccupation with the body and its representational*

Tanznacht Berlin

context has influenced her definition and perception of bodies themselves. She directs her interest toward hybrid forms and their ability to integrate and dissolve the idea of identity. In "Très bien éclairé", her body emerges as a product of its own fiction and with its presence, transcends beyond itself.

Sheena McGrandles und Claire Vivianne Sobottke «Bounty» First Staging

27.08. 16.00 – 20.00, Studio 5, jederzeit zugänglich / *accessible anytime*, 5 Euro

DE Ein White Cube wird an die Bedingungen des Theaters angepasst. So entsteht auf der Bühne eine Wunderkammer, ein Kuriositätenkabinett, in dem seltsame Materialien, Phänomene, Körper und Momente, die Arbeitsweisen der darstellenden und der bildenden Künste verflochten werden. Über mehrere Stunden artikuliert sich eine Choreografie der Gegenstände, der Materialien und der Körper und stellt eine sich durchgängig verändernde Landschaft von Situationen her.

EN *A white cube is adapted to the conditions of theater, creating an onstage wonderkammer, cabinet of curiosities in which strange materials, phenomena, bodies, moments and working methods from the performing and visual arts intertwine. A choreography of objects, materials and bodies develops over the course of several hours and results in a continuously shifting spectrum of situations.*

Jule Flierl «Operation Orpheus» Deutschlandpremiere

27.08. 16.30, 28.08. 17.00 + 21.00, Studio 15 (35 min), 9/6 Euro

DE „Operation Orpheus“ ist eine anachronistische Arie. In einem Drama – Orpheus und Eurydike – das sich durch die Jahrhunderte windet, werden die Organe des kulturellen Gedächtnisses und der Leib einer Oper seziiert. Zeitgeschmack wird untergraben und beleidigt. Einem Ritual gleich werden Körperkonventionen gesampelt und ihrer Autorität beraubt. Jule Flierl verkörpert in ihrem Stimmtanz eine ahistorische Figur: Klassischer Gesang und die gestische Sprache des romantischen Balletts strömen aus dem selben Körper.

EN *“Operation Orpheus“ is an anachronistic aria. Twisting through the centuries, the drama – Orpheus and Eurydice – dissects the organs of cultural memory and operatic flesh, undermining and violating contemporary taste. In what is tantamount to a ritual, Jule Flierl samples conventions of the body and strips them of their authority, creating a vocal dance that embodies an ahistorical character: classical song and the gestural language of romantic ballet flow simultaneously out of one body.*

Gefährten 9

Beide Messies «Kumpane mit Brot (cum pane, com panis, companion with bread)»

Premiere

27.08. 17.00 – 23.00, 28.08. 16.00 – 22.00, Seminarraum 2, jederzeit zugänglich / *accessible anytime*, Eintritt frei / *free admission*

DE Deutschland ist bekannt für seine Brotsorten. Wer aber Tanz kennt, und dabei nicht gleich an Brot denkt, ist gewiss nicht alleine – genauso wenig alleine wie Beide Messies, ein im Dunstkreis von Tanzkompanien entstandenes Duo zweier Kumpanen, das sich gerne mit Aufräumarbeiten in den Bereichen Lieder, Musik und Tänze aufhält. Um dem Brot im Wort der Kumpane auf den Leib zu rücken, werden Beide Messies singend kneten, musizierend backen, tanzend auftragen und mit vielen Kumpanen ihr leckeres Brot teilen.

EN *Germany is famous for its different kinds of bread. But if you're no stranger to dance and still don't immediately think of bread, you're definitely not alone – just as not alone as Beide Messies, a two-buddy duo that arose amidst the milieu of other dance companies and enjoys cleaning up the fields of song, music and dance. Taking a jab at bread and for the sake of companionship, they will knead with song, bake with music, serve with dance and share their bread with their companions.*

Diego Agulló «INTERPLAY. Measuring the temperature of dance» Dokumentarfilm & After Talks

27.08. 17.00 – 19.00 + 19.30 – 22.30, 28.08. 17.00 – 22.00, 29.08. 20.30 – 22.30, Studio 13, stündlich / *every hour*, **EN**, Eintritt frei / *free admission*

Sie möchten über zeitgenössischen Tanz in Berlin interviewt werden? *Would you like to be interviewed about contemporary dance in Berlin?*

Kontakt / *Contact:* info@diegoagulllo.com

DE In Gesprächen mit Künstler*innen des Festivals und Besucher*innen misst Diego Agulló die Temperatur des zeitgenössischen Tanzes in Berlin: Choreograf*innen und Performer*innen sind eingeladen, über ihre Eindrücke der in der Tanznacht Berlin vorgestellten Arbeiten ihrer Kolleg*innen zu sprechen, um im Anschluss ihre Beobachtungen und Analysen mit den Zuschauer*innen zu diskutieren. Im Gefährtenzimmer geben aufgezeichnete Interviews zusätzlich Auskunft über die politische Verfasstheit der zeitgenössischen Tanzszene Berlins. Weitere Informationen finden Sie ab Mitte Juli (Gäste) und Anfang August (Interviews) auf www.tanznachtberlin.de

EN *In conversation with artists of the festival and audience members, Diego Agulló will measure the temperature of contemporary dance in Berlin. Choreographers and performers are invited to talk one at a time about their impressions of the work of their colleagues presented during Tanznacht Berlin, which will be followed by an open discussion with the audience on their observations and assessments. In the 'Gefährtenzimmer' (companion's room), pre-recorded interviews will provide additional information on the political body of Berlin's contemporary dance scene. Further information will be published mid July (guests) and August (interviews) on www.tanznachtberlin.de*

Tanznacht Berlin

Gefährten

11

Frauke Havemann / ON AIR «TRUCKERS AND TRACKERS, Alien unmade»

27.08. 17.30, Studio 11 (70 min), EN, 14/9 Euro

DE Ein absurder Genremix, der sich zwischen Choreografie, Performance, Film und Hörspiel bewegt: Eine Projektionsfläche, ein Performer, ein Video- und Soundcutter. Das Skript basiert auf Vorlagen aus dem Sci-Fi-Horror Genre wie „Alien“ von Dan O’ Bannon. Der Horror eindringt mit der Angst vor dem unkontrollierbaren Anderen, das in unser Territorium eindringt, unsere Körper angreift und transformiert. Doch wie begegnet man der Bedrohung? Wen oder was soll man isolieren – oder liquidieren?

EN *An absurdist melding of genres, moving between choreography, performance, film and radio play: a projection surface, a performer, a video and sound editor. The script is based upon films from the sci-fi horror genre, like “Alien” by Dan O’ Bannon. The horror begins with the fear of the uncontrollable Other, which invades our territory, attacking and transforming our bodies. But how do we confront the threat? Who or what should we go after... or destroy?*

Alexandre Achour «Speaking about the ghost» Berlin Premiere

27.08. 18.00, 28.08. 18.30, Studio 3 (50 min), EN, 14/9 Euro

DE Sie erzählen Geschichten aus einer vergangenen Zeit, von radikalen und subversiven partizipatorischen Performances aus dem 20. Jhd. Drei Performer*innen wagen sich in unbekannte Bereiche der Teilhaberschaft vor und beschwören die Geister jener Wegbereiter, die die Zuschauer*in zur Akteur*in machten und dabei sowohl die Kunstwelt als auch ganze Gesellschaften verändern wollten. ‚Überwältigt‘ von Bildern und Gefühlen befragt das Ensemble in dieser Performance die Wirksamkeit von Partizipation in der Kunst heute.

EN *Recounting stories from a time long past, of radical and subversive participatory performances from the 20th century, three performers venture into the unknown realms beyond the 4th wall and summon the spirits of the pioneers that turned spectators into players, seeking change for both the art world and the whole of society. Overcome by images and emotions, the ensemble questions the efficacy of participation in art today.*

Hanna Hegenscheidt «Don’t recognize me»

27.+28.08. 19.30, 29.08. 19.00, Studio 14 (55 min), 14/9 Euro

DE Die Grundlage ist das glamourös-glitzernde Filmmelodram „Imitation of Life“ von Douglas Sirk. Im Zentrum stehen Beziehungen zwischen Müttern und Töchtern, zwischen schwarzen und weißen Frauen sowie traditionelle Rollenbilder der Geschlechter. Radikal hat Hegenscheidt die Dialoge und Körpersprachen herausgelöst und neu gesampelt. In der Verzahnung von Erzählung und Choreografie entstehen sich permanent verändernde räumliche

und rhythmische Anordnungen, die immer neue Bedeutungsvariationen hervorbringen.
EN *The performance is based on the glamorous cinematic melodrama, “Imitation of Life” by Douglas Sirk, and focuses on the relationships between mothers and daughters, black and white women, and men and career-oriented women. Hegenscheidt radically liberates and resamples the dialogue and body language of the film. She brings together narrative and choreography to create continuously shifting spatial and rhythmic arrangements, which offer up new contexts and interpretations.*

Ayara Hernández Holz / LUPITA PULPO «t r a c i n g» Video-Performance-Installation

27.08. 20.00, 28.08. 16.00, Studio 6 (50 min), EN, 5 Euro

DE Was bleibt von einem Theaterbesuch? Wie erinnern wir uns an gesehene Performances und vor allem an welche? Diese und andere Fragen stellte Ayara Hernández Holz Zuschauer*innen und zeichnete ihre Antworten filmisch auf, um sie in einer Video-Performance-Installation zu verdichten, die kaleidoskopartig einen Erinnerungsraum für die Betrachter*innen eröffnet. Für die Tanznacht Berlin ergänzt Hernández Holz ihr Archiv um Stimmen und Stücke aus Berlin.

EN *What remains after going to the theater and experiencing a performance? What do we remember and, most of all, how do we remember it? Ayara Hernández Holz asked different audience members to think back on a show that left an impression on them. She then compiled these recorded accounts into a video performance installation, opening up a kaleidoscopic memory space for the beholder. For Tanznacht Berlin, Hernández Holz will add to her archive with voices and pieces from Berlin.*

Kokana Šanić Koka aka Dragana Bulut «ARCHIV ARBEIT VI»

27.+29.08. 20.00, Studio 16 (60 min), EN, 14/9 Euro

DE Die legendäre serbische Tänzerin und Choreografin Kokana Šanić Koka feiert ihr Bühnenjubiläum. Ausgebildet in den Disziplinen Volkstanz, Cabaret und Zauberei hat sie durch Aufenthalte in den unterschiedlichsten Städten der Welt und durch die Zusammenarbeit mit Künstler*innen wie Meg Stuart, Tino Sehgal, Sent M’Ahesa, Ivo Dimchev u.a. eine eigene performative Praxis entwickelt. In einem intimen Rahmen, begleitet von einem Akkordeonspieler gibt sie Einblick in ihr mehrere Epochen umspannendes Œuvre.
EN *The legendary Serbian choreographer and dancer Kokana Šanić Koka celebrates her stage jubilee. With a background in folk dance, cabaret and magic, she has lived and worked across the world, and developed her own performance practice. She performed for artists such as Meg Stuart, Tino Sehgal, Sent M’Ahesa, Ivo Dimchev and many more. Working together with an accordion player in an intimate setting, she gives insight into several epochs of her oeuvre.*

Tanznacht Berlin

Gefährten

13

Juan Dominguez «Between what is no longer and what is not yet» Premiere

27.08. 21.00, 28.08. 16.00, Studio 4 (60 min), EN, 14/9 Euro

DE Dominguez möchte die Zeit anhalten und einen Zwischenraum herstellen, in dem es möglich ist, seine Vergangenheit in seine Zukunft zu integrieren. Er wird seine Visionen und seinen Wunsch, dem Unbekannten zu begegnen, in Sprache übertragen. Dominguez arbeitet seit 14 Jahren das erste Mal wieder allein. Ließ er seinerzeit beschriftete Karten sprechen, ergreift er hier selbst das Wort, zitiert sich und Freunde, und erstellt auf diese Weise ein Selbstportrait.

EN Dominguez wants to suspend events and create an interval of time in which he can try to integrate his past into his future. He will translate his visions and his desire to encounter the unknown through language. Dominguez is working alone for the first time in 14 years. Back then, he choreographed his work with labeled cards. Now, he'll speak himself and give rise to a self-portrait that cites himself and some of his friends.

«SAY SOMETHING» von und mit Antonia Baehr, Agata Siniarska, Jeremy Wade, Siegmar Zacharias Speech Acts / Premiere

27.08. 21.00, Studio 11, 28.08. 17.30, Studio 14 (60 min), EN, 14/9 Euro

DE In diesen vier Speech Acts wird das An- und Aussprechen, die Äußerung zum Thema und die Sprache zur Choreografie. Eine leere Bühne und eine Künstler*in, die ihren Gedanken Stimme und Gestalt gibt und den Akt des Sprechens auf sein Handlungspotential überprüft. Zwischen politischer Rede – jemand hat etwas zu sagen – und Bildbeschreibung – ein komponiertes Reden – wird die Sprache zu Werkzeug wie Material im Bühnenraum. Die Rede etabliert sich im Moment der Begegnung mit dem Publikum. Das Format „SAY SOMETHING“ wurde 2013 von Philipp Gehmacher initiiert.

EN In these four speech acts, response and declaration, or the statement, serve as the theme and language as choreography. A bare stage and an artist that gives voice and shape to its thoughts and reassesses the speech act's potential for action. Between political speech (having to say something) and imagistic description (a composed manner of speaking), language is turned into a tool and material for the stage space. The speech takes root in the moment of encounter with the audience. Initiated by Philipp Gehmacher in 2013.

Ligia Lewis «Sorrow Swag»

27.08. 22.15, Studio 14 (45 min), 14/9 Euro

DE „Sorrow Swag“ entwickelt eine Sprache der Traurigkeit und entfaltet dabei einen eindringlichen Bild- und Klangraum. Der Körper zeugt von unterdrückter Wut, die Stimme

von Widerstand. Entlang von Motiven und Texten der Theaterklassiker „Antigone“ von Anouilh und „Not I“ von Beckett werden kanonische Zuschreibungspraxen von Race und Gender hinterfragt. Einer nach Glück strebenden Gesellschaft wird eine Anatomie der Melancholie gegenübergestellt, die das minoritäre Andere in den Blick nimmt.

EN „Sorrow Swag“ works to develop a language of sadness and, in doing so, unravels a powerful space for image and sound. The body gives evidence to suppressed anger, the voice of resistance. Employing motifs and texts from theater classics, such as “Antigone” by Anouilh or “Not I” by Beckett, Lewis scrutinizes the canonical practices of racial and gender attribution and juxtaposes a society striving for happiness against the anatomy of melancholy, pulling into focus the other.

Public in Private / Clément Laves «TITLE» Performance-Installation

28.08. 16.00 – 22.00, Studio 12, Eintritt frei / free admission

Alle 2 Stunden beginnt ein neuer Zyklus. Ein Zyklus hat 4 Kapitel à 30 Minuten. Einlass zu jeder halben Stunde. A new cycle starts every 2 hours. Each cycle has 4 chapters of 30 minutes. Entrance every 30 minutes.

DE Zwischen Ding- und Vorstellungswelt, Objekt und Mensch entfacht Clément Laves einen Kampf um Bedeutung und Situation. Akrobatisch legt er das erzählerische Potential der Dinge frei und ringt ihnen humorvoll Geschichten ab. Bei der Tanznacht Berlin zeigt Laves in Zusammenarbeit mit dem Musiker und Schlagzeuger Steve Heather eine Neubearbeitung von „TITLE“ an den Grenzen von Langzeitperformance, Installation und Konzert.

EN In a cross between the worlds of things and imagination, between object and human, Clément Laves sparks a struggle for meaning and situation. With an acrobatic prowess, he exposes the potential for narrative in these objects and from them extracts humorous tales. For Tanznacht Berlin, Laves and his collaborator, musician and drummer Steve Heather, present a reworking of “TITLE”, straddling the gap between durational performance, installation and concert.

Peter Pleyer «Ponderosa Trilogy»

28.08. 18.30, Studio 5 (60 – 80 min), EN, 14/9 Euro

DE Häkelarbeiten, Tanz-Improvisation, Queer-Theorie, AIDS-Aktivismus und das Schreiben über Tanz: Aus den Fäden und Strängen seiner Erinnerung und seines Interesses webt Peter Pleyer am zeitgenössischem Tanz. Er reflektiert seine Vergangenheit und konstituiert auf diesem Wege seine und unsere Gegenwart: Ein Teppich oder eine Landschaft aus Büchern, Fotos, Musik und Kostümen, aus Geschichten und Situationen; eine choreografische Erzählung zwischen persönlicher und universaler Erfahrung.

EN Crocheting, dance improvisation, queer theory, AIDS activism and writing about dance: Peter Pleyer weaves together a contemporary dance from the threads and strands of his memory and interests. By reflecting on his past, he forms both his and our collective version of the present: a fabric or landscape of books, pictures, music and costumes from stories and situations; a choreographic narrative shifting between personal and universal experience.

Tanznacht Berlin

Alice Chauchat invites Louise Trueheart «To Meet» Premiere

28.08. 20.00, 29.08. 19.30 Studio 11 (45–60 min), EN, 14/9 Euro

DE Dies hier ist eine Einladung zu tanzen, um gemeinsam und voneinander zu lernen: Was die beiden Choreografinnen teilen, das sind die Dinge, die sie nicht wissen und gemeinsam versuchen zu verstehen. In diesen Prozessen etablieren sie ihr Verhältnis fortlaufend neu. Sie setzen ein Spiel der Asymmetrien in Gang, und schenken dem ‚game-loving shapshifter‘ ihres Duettes besondere Aufmerksamkeit.

EN *This is an invitation to dance, to learn together and from one another: These two choreographers will share the things that they do not know and that they are trying to understand. Such processes are opportunities to continuously re-invent their relationship to each other throughout the performance. Chauchat and Trueheart play with the flow of asymmetries between them, while attending to the game-loving shapshifter of their duet as she emerges.*

deufert&plischke / Miriam Jakob / Lee Méir / Kareth Schaffer «Just in Time – Letters to Dance» Ein TANZFONDS ERBE Projekt Lecture-Performance / Premiere

28.08. 20.30, Studio 6 (90 min), DE/EN, 14/9 Euro

DE Neben Bewohner*innen Berlins haben für „Just in Time“ von deufert&plischke auch einige Choreograf*innen Briefe an den Tanz geschrieben. Bevor das Projekt nach New York und Tel Aviv weiterzieht und eine Sammlung entstehen wird, die als temporäres Archiv ganz unterschiedliche Tanz-Erfahrungen und -Erinnerungen, aber auch Stereotypen und Klischees zusammenführt, werden die Choreograf*innen Miriam Jakob, Lee Méir und Kareth Schaffer ihre Briefe an den Tanz in Wort, Bild und Bewegung vorstellen.

EN *Along with other residents of Berlin, some choreographers also wrote letters to Dance for “Just in Time” by deufert&plischke. Before the project moves forward to New York and Tel Aviv and they continue collecting their temporary archive, bringing together entirely diverse experiences and memories of dance, as well as stereotypes and clichés, choreographers Miriam Jakob, Lee Méir and Kareth Schaffer will present their letters to dance in word, image and movement.*

Gefährten 15

Colette Sadler «Notebook Series» Berlin Premiere

28.08. 21.00, Studio 4 (35 min), 9/6 Euro

DE Hybride, befremdliche Körper zeichnen die choreografischen Arbeiten von Colette Sadler aus. In „Notebook Series“ bedient sie sich aus dem eigenen Archiv vergangener Arbeiten und erstellt ein Kaleidoskop der Andersartigkeit. Ihr Partner auf der Bühne ist dabei ein Laptop, der ihre Bewegungen und Worte aufnimmt und darauf reagiert. Im Dialog von Mensch und Maschine sensibilisiert Sadler die Wahrnehmungsweisen und eröffnet einen Raum, in dem der eigene Körper unbezeichnet bleibt.

EN *The choreographic work of Colette Sadler depicts hybrid bodies in a state of transformation. “Notebook Series” uses her archive of past work as a foundation for creating a kaleidoscope of otherness. Her partner on stage is a laptop that records and responds to her movements and words. In a dialogue between man and machine, Sadler draws awareness to different modes of perception and opens up a space in which the body cannot be labeled.*

«Dance vs. Circumstances» (Arbeitstitel) Diskussion

29.08. 16.00 – 18.30, Studio 3 (150 min)

Nähere Informationen ab Mitte Juli unter:
Further information from mid July on:

www.
tanznachtberlin.de

DE Eingeladene Choreograf*innen, Kurator*innen und Journalist*innen diskutieren über aktuelle künstlerische Arbeitsmethoden im zeitgenössischen Tanz und mögliche adäquate Produktionsbedingungen. Veranstaltet von Dachverband Tanz Deutschland, Tanzbüro Berlin, Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V. und Tanznacht Berlin.

EN *Invited choreographers, curators and journalists discuss current artistic practices in contemporary dance and potential conditions for artistic production. Hosted by Dachverband Tanz Deutschland, Tanzbüro Berlin, Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V. and Tanznacht Berlin.*

«walk+talk berlin» von und mit Maria F. Scaroni*, Kat Válastur* und Sidney Leoni**, Sebastian Matthias** Solo-Arbeiten / Premiere

*Tanznacht Berlin: 29.08. 21.00, Studio 5 (ca. 80 min), *EN*, 14/9 Euro

**Tanz im August: 26.08. 20.15, HAU Hebbel am Ufer / HAU1, Stresemannstr. 29, 10963 Berlin (ca. 40 min), *EN*, 14/9 Euro

DE „walk+talk“ ist ein Lecture-Performance-Format, in dem Choreograf*innen in und mit Bewegungen und Worten ihre Bewegungssprache und deren unterschiedlichsten Quellen zum Thema machen. Dabei erklärt die Sprache nicht und die Bewegung bebildert nicht die Worte: Bewegung und Sprache sind hier gleichrangige künstlerische Ausdrucksformen, welche sich gegenseitig hervorbringen. In der Annäherung an ihr Sujet ringen sie um ein Zusammenspiel, verflechten sich und erzeugen auf diesem Wege choreografische Spannung. „walk+talk“ wurde 2008 von Philipp Gehmacher initiiert. Die Berliner Ausgaben werden produziert von Tanznacht Berlin in Kooperation mit Tanz im August.

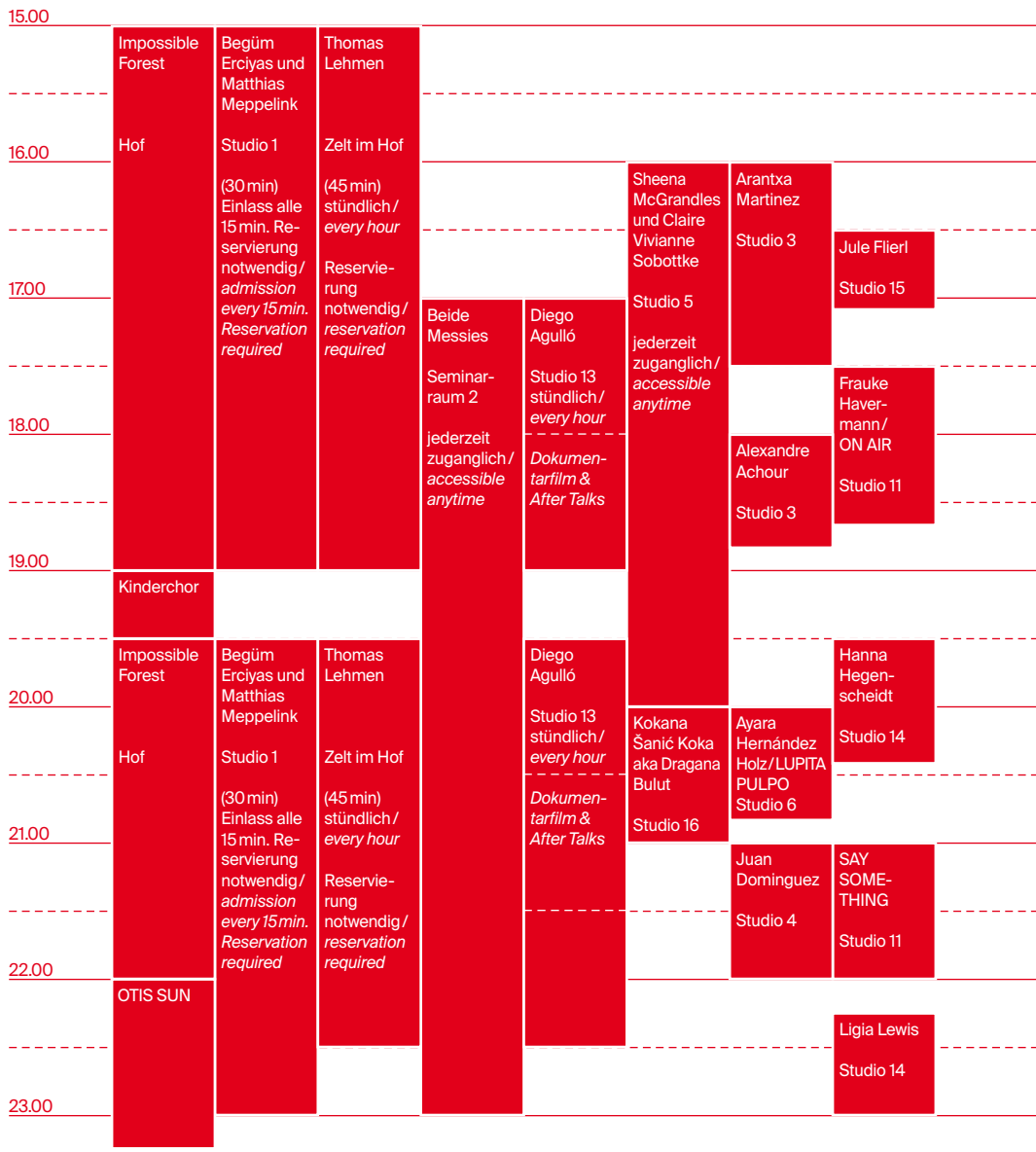
EN “walk+talk” is a lecture performance format in which choreographers use movement and words to present their personal movement language and the diverse sources from which it derives. The words, however, are not meant to explain, nor is the movement meant to illustrate the words. Instead, movement and language are treated as equally important forms of artistic expression that strengthen one another. As these forms converge with their subject, they strive for synergy, intertwine, and, as a result, produce a choreographic tension. “walk+talk” was initiated by Philipp Gehmacher in 2008. The Berlin edition is produced by Tanznacht Berlin in co-operation with Tanz im August.

Gefährten

Timetable

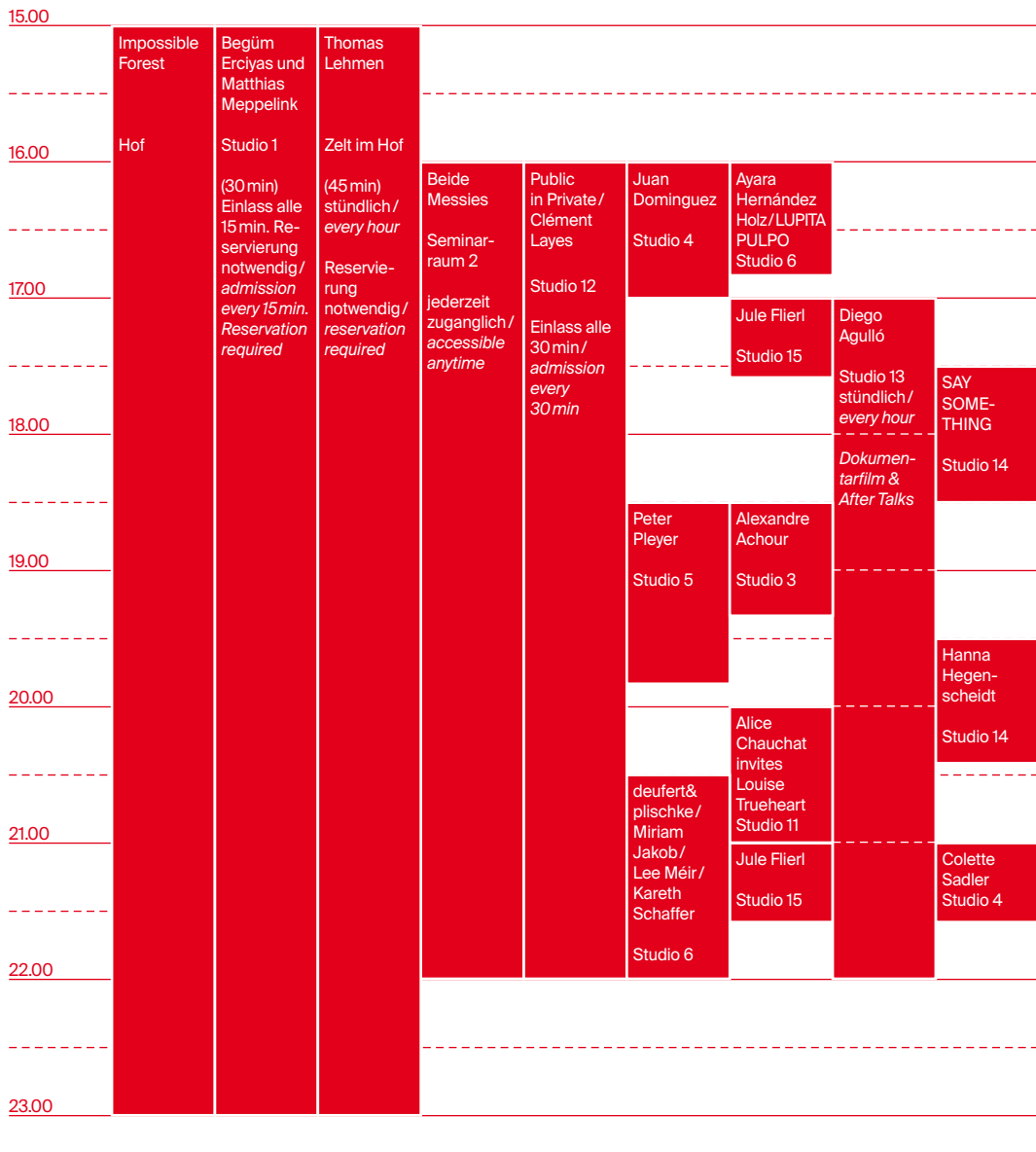
Tanznacht Berlin

Samstag / Saturday, 27. August 2016



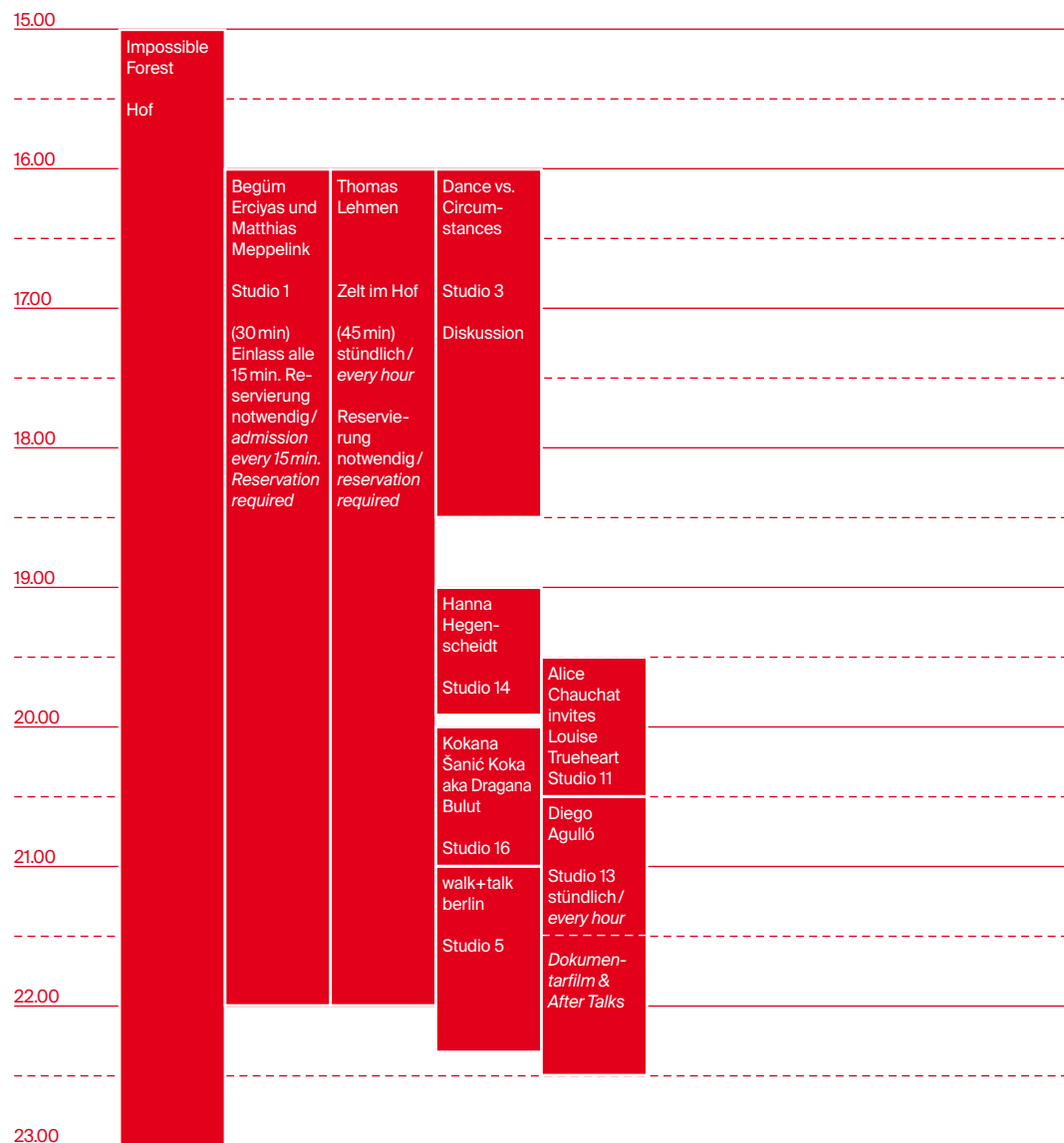
Übersicht 19

Sonntag / Sunday, 28. August 2016



Tanznacht Berlin

Montag / Monday, 29. August 2016



Info & Tickets 21

Veranstaltungsort / Location

Uferstudios
 Uferstr. 8 / 23 & Badstr. 41a
 13357 Berlin
 Anfahrt: U8 Pankstraße, U9 Nauener Platz,
 S-Bahn Gesundbrunnen

Ticketinformation

Kasse / Ticket Office HAU Hebbel am Ufer
 HAU2, Hallesches Ufer 32, 10963 Berlin
 Bis 31.07. Mo. - Sa.: 15.00 - 19.00
 Ab 01.08. täglich: 12.00 - 19.00

Kasse / Ticket Office Uferstudios
 Uferstudios, Badstr. 41a & Uferstr. 23, 13357 Berlin
 22. - 26.08. täglich: 17.00 - 19.00
 27. - 28.08. ab 15.00
 29.08. ab 16.00

Karten erhalten Sie auch online unter www.tanznachtberlin.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Bei Onlinebuchungen entstehen Servicegebühren des Dienstleisters Reservix. *EN Tickets will also be on sale online at www.tanznachtberlin.de and at all Theaterkassen outlets. Additional service fees for online booking with Reservix.*

Preise / Prices

Kartenpreise 14/9 EUR, 9/6 EUR, 5 EUR und freier Eintritt (Details siehe Programm)

Ein Rabattsystem bieten wir ausschließlich im Onlinevorverkauf an. Bitte entnehmen sie die entsprechenden Informationen unserer Website unter www.tanznachtberlin.de

EN A discount system is offered exclusively for online presales tickets. Please find relevant information on our website at www.tanznachtberlin.de

Ermäßigungsmöglichkeiten:

Ermäßigte Karten gelten nach Vorlage eines entsprechenden Nachweises am Einlass für tanzcard Inhaber*innen, LAFT- und ZTB-Mitglieder, Schüler*innen, Studenten*innen, Jugendliche im Freiwilligendienst, Auszubildende, Sozialhilfe- oder Arbeitslosengeld-Empfänger*innen, Inhaber*innen eines Schwerbehindertenausweises und Empfänger*innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

EN Reduced tickets are available with valid proof at the entrance for tanzcard holders, LAFT and ZTB members, students, young people in voluntary civil service, welfare recipients, recipients of unemployment benefits, people with disability card, people receiving benefits as an asylum seeker.



www.tanzimaugust.de



Testen Sie «tanz» im Probe-Abo* – Print oder digital

Bestellungen unter: www.kultiversum.de/shop

* zwei Hefte gratis



... oder abonnieren Sie die Zeitschrift zu
Sonderkonditionen im Tanzjahr:

www.kultiversum.de/shop-tanz/tanzjahr16.html



Impressum

23

Veranstalter

Tanzfabrik Berlin e.V.
Vorstand: Ludger Orlok, Gisela Müller,
Christa Flaig-Isaacs
Möckernstr. 68, 10965 Berlin
Uferstr. 8 / 23, 13357 Berlin
www.tanzfabrik-berlin.de

Team Tanznacht Berlin

Künstlerische Leitung: Silke Bake
Produktionsleitung: Barbara Greiner
Technische Leitung: Andreas Harder
Finanzen: Aminata Oelßner
Assistenz Produktion: Lars Hecker, Anne Bickert
Presse & Textredaktion: björn & björn
Online-Redaktion, Social Media: Vincenz Kokot
Ticketing: Melanie Klimmer
Übersetzung: Joseph Wegmann
Gestaltung: Eps51
Foto: Ben Wittner ++ Eps51

Druck: 7.500 Stück
Stand: 23. Juni 2016 (Änderungen vorbehalten)

Die Tanznacht Berlin ist eine Veranstaltung der Tanzfabrik Berlin.
Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.
Mit freundlicher Unterstützung von apap – advancing performing arts project – performing europe 2020 – kofinanziert durch das Programm Kreatives Europa der Europäischen Union, Institut Français, Instituto Cervantes. In Kooperation mit der Uferstudios Gesellschaft und dem HAU Hebbel am Ufer / Tanz im August.

Weitere Partner: Étape Danse,
internationale tanzmesse NRW



UFER_STUDIOS

apap



INSTITUT FRANÇAIS



Lücke

TALENT

kulturradio^{bb}
92,4

*taz.die tageszeitung

ZITTY

tanz

92,4



kulturradio^{rbb}

die
kunst
zu
hören



WWW.

tanznachtberlin.
de



TANZ
FABRIK
BERLIN